

Wenn wir Gott in der Höhe ehren

Text: Manfred Siebald

Me'

Vor- und Zwischenspiel

1. Nacht, und die Her - de lag
 2. wuß - te mehr, wor - um mar
 3. rann - ten den Weg, den
 4. rück - ten zu - sam - men
 5. kehr - ten wir um. U

Welt trug ein mond - wei - ches
 te nur noch: im Recht wa - ren
 - ser Är - ger war halb schon ver -
 um das Kind, um den Ret - ter der
 und der Frie - de zog mit uns nach

1. wir hock - ten hier und die an - de - ren dort, und man
 starr - ten wir fin - ster die an - de - ren an, bis auf
 stan - den wir rings um das Kind, und es nahm uns den
 sei Schul - tern und Ar - me be - rühr - ten sich scheu, und wir
 sei Dank!" sag - te ei - ner und summ - te das Lied. Wie aus

1. hör - te nur manch - mal ein dro - hen - des Wort, denn grad zwi - schen uns hock - te der
 2. ein - mal der Him - mel zu sin - gen be - gann - und bald klang die - ses Lied auch in
 3. A - tem; wie na - he uns Gott da - rin kam - und uns fehl - te zum Strei - ten die
 4. spür - ten: es wird durch das Kind al - les neu. Und das ha - ben wir je - dem er -
 5. ei - nem Mund san - gen wir an - de - ren mit, und es schall - te ins Dun - kel hin -

1. Streit, denn grad zwi - schen uns hock - te der Streit.
 2. mir, und bald klang die - ses Lied auch in mir:
 3. Luft, und uns fehl - te zum Strei - ten die Luft.
 4. zählt, und das ha - ben wir je - dem er - zählt:
 5. aus, und es schall - te ins Dun - kel hin - aus: